

PRESSEINFORMATION

9. August 2019

Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem: Bilanz 2018

Zwei Mal am Tag sind Rat und Tat der Chemiewerkfeuerwehren gefragt

- Zahl der Beratungen vor Ort um mehr als ein Drittel gestiegen
- Einsatzschwerpunkte: Läger und Anlagen
- Grafik: www.vci.de/infografiken

Etwa zwei Mal am Tag unterstützen die Werkfeuerwehren des Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystems (TUIS) der deutschen chemischen Industrie die öffentlichen Einsatzkräfte. Zur aktuellen Statistik sagt Peter Schäfer, Vorsitzender des Arbeitskreises TUIS im Verband der Chemischen Industrie (VCI): „Mit insgesamt 712 Einsätzen war TUIS ein Partner, auf den sich Feuerwehren und Polizei rund um die Uhr an 365 Tagen verlassen können.“ Dies unterstreiche unter anderem die gestiegene Nachfrage nach Expertenrat an der Einsatzstelle.

Beim Blick auf die Einsatzstufen zeigt sich ein differenziertes Bild: Die telefonische Beratung (Stufe 1) ist zwar zurückgegangen, allerdings waren die Stufe-1-Einsätze mit 807 Anfragen 2017 besonders hoch. 2018 pendelte sich das Niveau mit insgesamt 601 telefonischen Beratungen wieder auf Normalbereich ein. Ein bemerkenswertes Plus zeigt sich dagegen bei den Beratungen vor Ort (Stufe 2): Diese sind um mehr als ein Drittel – von 29 Einsätzen (2017) auf 40 Einsätze – gestiegen. 71 Mal rückten die Fachleute der Werkfeuerwehren mit ihrer Spezialausrüstung (Stufe 3) im vergangenen Jahr aus; 2017 waren es noch 90 Fälle.

Berufs- und Freiwillige Feuerwehren oder Polizei setzten besonders bei Vorfällen in Lägern und Anlagen auf telefonischen Rat der Chemiewerkfeuerwehren. Das betraf mehr als 60 Prozent der Anfragen. Bei etwa einem Viertel dieser Stufe-1-Einsätze ging es um Transportunfälle auf Straßen. Bei dem erhöhten Anfrage-Aufkommen der Stufe 2 ging es bei knapp 50 Prozent um Läger und Anlagen und bei etwa einem Drittel um Transportunfälle auf der Straße. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei der technischen Hilfeleistung: 47 Prozent der technischen Hilfeleistung betraf Läger und Anlagen und ein Drittel die Straße.

Die meisten Einsätze waren in den Kern-Bundesländern der Chemie- und Pharmabranche zu verzeichnen: Die TUIS-Spezialisten in Nordrhein-Westfalen wurden 347 Mal (Stufe 1 bis Stufe 3) alarmiert. 148 Mal unterstützten die Chemiewerkfeuerwehren in Rheinland-Pfalz die örtlichen Gefahrenabwehrkräfte; gefolgt von Bayern (86 Einsätze) und Hessen (75 Einsätze).

Was ist TUIS?

TUIS leistet seit 1982 bei Transport- und Lagerunfällen mit chemischen Produkten in Deutschland fachliche Hilfe. Rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr. Berufs- und Freiwillige Feuerwehren, Polizei oder andere Katastrophenschutz Helfer sowie die Deutsche Bahn können bei den TUIS-Werkfeuerwehren kostenlos telefonische Beratung, Fachleute vor Ort und technische Hilfe anfordern. An TUIS sind rund 130 Chemieunternehmen mit ihren Werkfeuerwehren und Fachleuten beteiligt.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2018 203 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 462.500 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>